



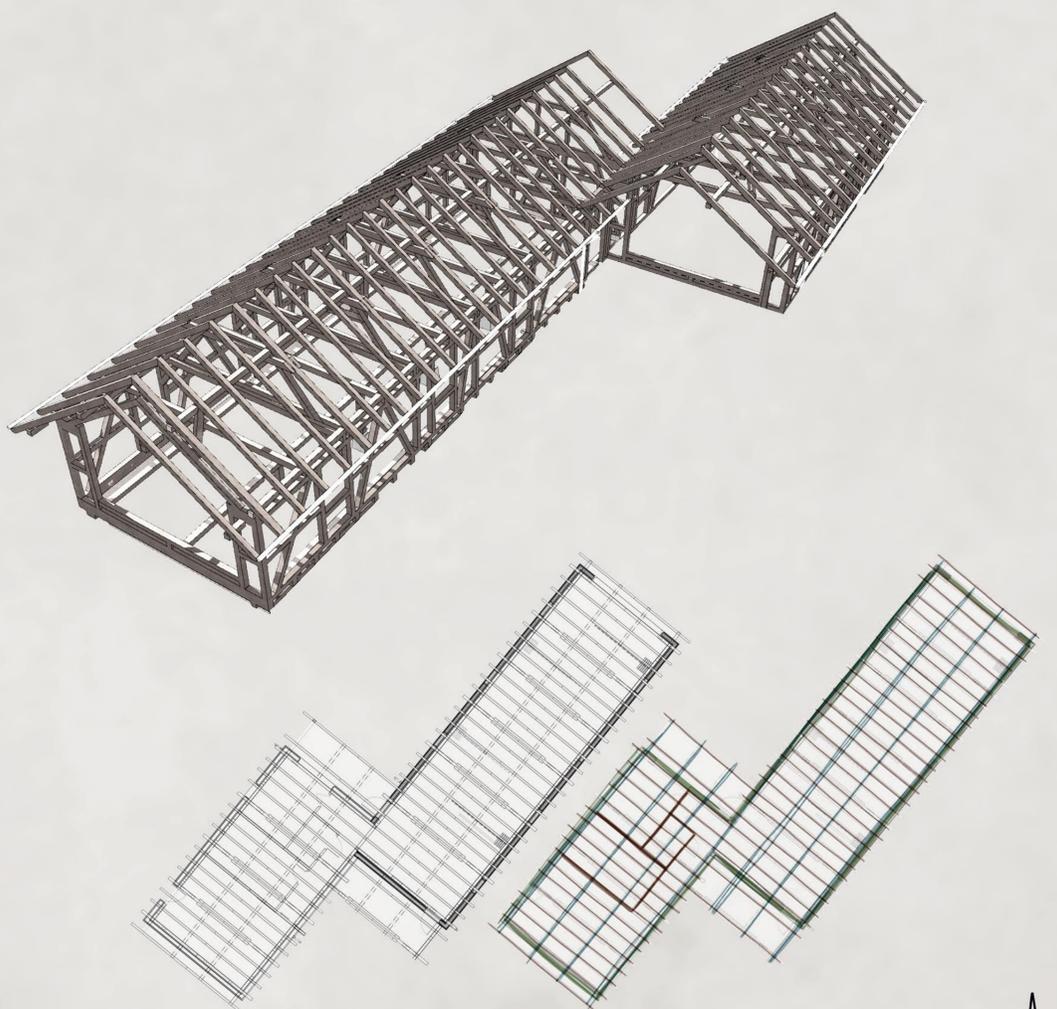
SITUATION 1:1000 N

BISTRO JUON

Zu Ehren des Künstlers Andreas Juon soll in Versam aus einer stillgelegten Sägerei ein Museum entstehen. Um dem Ort und der bescheidenen Art von Andreas Juon gerecht zu werden, soll das bestehende Gebäude grösstmöglich erhalten bleiben. Um den heutigen Anforderungen zu entsprechen, wird ein Anbau an das bestehende Holzfachwerk angeschlossen. Dieser Anbau wird als eine Art siamesischer Zwilling erscheinen: identisch in Bauweise und Materialisierung, jedoch mit eigenen Merkmalen, die sich in Funktion und Grösse unterscheiden.

Im neuen Anbau werden die technischen Einrichtungen wie Museumslager, Technik, Toiletten und Büros untergebracht. Der Bestandsbau wird den aktuellen Haustechnikstandards angepasst und mit einer Bistroküche sowie einer Verkaufstheke ausgestattet.

In Kooperation mit der Botschaft Safiental werden lokale Produkte zum Verkauf angeboten und der Bistrobetrieb gestaltet. Durch faltbare Präsentationswände lassen sich die Räumlichkeiten variabel gestalten, wodurch das Gebäude sowohl für private Anlässe als auch für kulturelle Events der Gemeinde zur Vermietung angeboten werden kann.



RASTER 1:200 N



GRUNDRISS EG 1:100 N

Heizungskonzept

Das Heizungskonzept nutzt Fernwärme, die über das zentrale und nahe gelegene Netz in das Gebäude geleitet wird. Innerhalb des Gebäudes wird die Wärmeenergie durch eine Fussbodenheizung gleichmässig im Erdgeschoss des Altbaus und des Anbaus verteilt, was für eine angenehme und effiziente Wärmeverteilung sorgt.

Beleuchtungskonzept

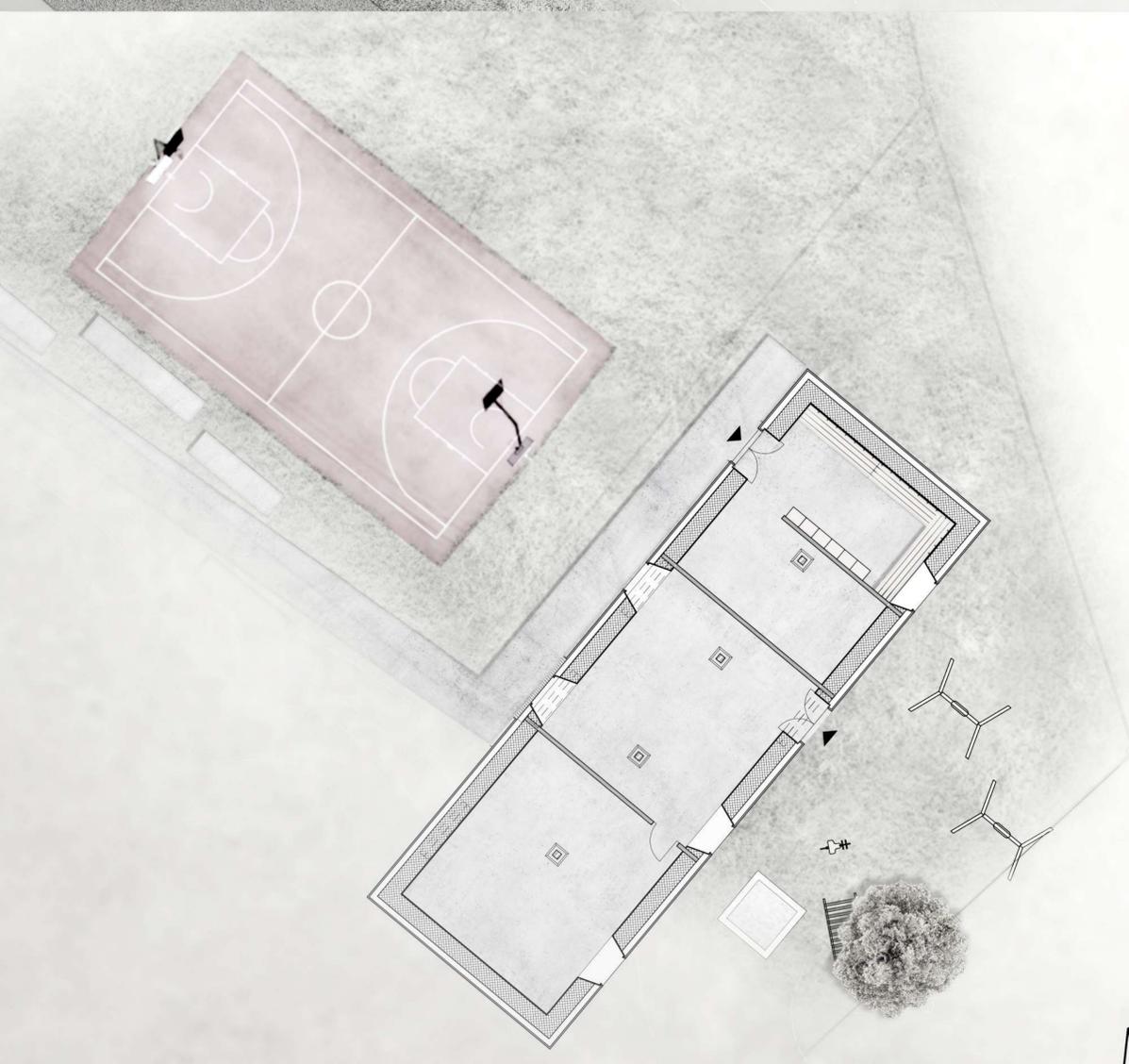
Das Beleuchtungskonzept für Kunstgegenstände verwendet LED-Schienen, auf denen die Leuchten individuell positioniert und ausgerichtet werden können. Diese Flexibilität ermöglicht eine präzise und gezielte Beleuchtung jedes Kunstwerks, wodurch Details hervorgehoben und Schatten minimiert werden. Die energieeffizienten LEDs tragen zudem zur Schonung der Exponate und zur Reduzierung der Betriebskosten bei. Zudem kann das Licht, welches über die Querbalken geführt wird, nach oben und unten gerichtet werden, um eine zusätzliche indirekte Belichtung von der Decke her zu erzielen.

Materialkonzept

Das Materialkonzept greift das vorherrschende Fichtenholz und den grauen Verputz in Kellenwurftechnik auf, um eine harmonische Verbindung zum Bestand zu schaffen. Helle Deckenbeplankungen reflektieren das Licht indirekt und sorgen für eine angenehme Raumatmosphäre. Dieses Zusammenspiel natürlicher und rustikaler Materialien erzeugt eine bescheidene und langlebige Ästhetik.

Ökologie

Die gesamte Dachfläche wird mit Photovoltaikmodulen ausgestattet, um erneuerbare Energie zu nutzen. Der Holzbestand wird im Erdgeschossboden und bei den Fassadenbrettern wiederverwendet, wodurch Ressourcen geschont werden. Zusätzlich werden das bestehende Bruchsteinmauerwerk und das Holzfachwerk sorgfältig aufgearbeitet, um die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Bausubstanz zu gewährleisten.



GRUNDRISS UG 1:100 N

Dachaufbau Flumserdach

Indach PV-Module	55 mm
PV-Montageträger / Hinterlüftung	50 mm
Dachlattung	30 mm
Konterlattung / Hinterlüftungsebene	60 mm
Unterdachbahn	
Dämmschicht Flumroc PARA	160 mm
Dampfbremse	
Dachschalung	20 mm
Sparren	160 mm

Schneefang
Insektenschutzgitter
Regenrinne
Ortbrett

Dachaufbau Flumserdach - Kehlbildung

Indach PV-Module	55 mm
PV-Montageträger / Hinterlüftung	50 mm
Dachlattung	30 mm
Konterlattung / Hinterlüftungsebene	60 mm
Unterdachbahn	
Dämmschicht Flumroc PARA	160 mm
Dampfbremse	
Dachschalung	20 mm
Sparren	160 mm

Kehlbildung / Regenrinne im Gefälle 3%
rückstausicheres Unterdach
vorzugsweise Rinnenheizung

Wandaufbau EG

Fassadenbretter Fichte stehend, lasiert	28 mm
Konterlattung	28 mm
Hinterlüftungsebene	40 mm
Windpapier	
Holzfaserdämmplatte	40 mm
Holfaserdämmplatte	160 mm
Dampfbremse	
Wandschalung	20 mm
Holzkonstruktion Bestand	160 mm

Bodenaufbau EG

Fichtenbretterboden Bestand	40 mm
Trockenestrich / Bodenheizung	40 mm
Holzfaserdämmschicht zw. Balken	160 mm
Windpapier	
Holzschalung	20 mm

Wandaufbau UG

Aussenputz Kellenwurf	20 mm
Dämmschicht Steinwolle / XPS	160 mm
Feuchtigkeitssperre	
Kellenwurf Bestand	20 mm
Bruchsteinmauer Bestand	500 mm
Innenputz	20 mm

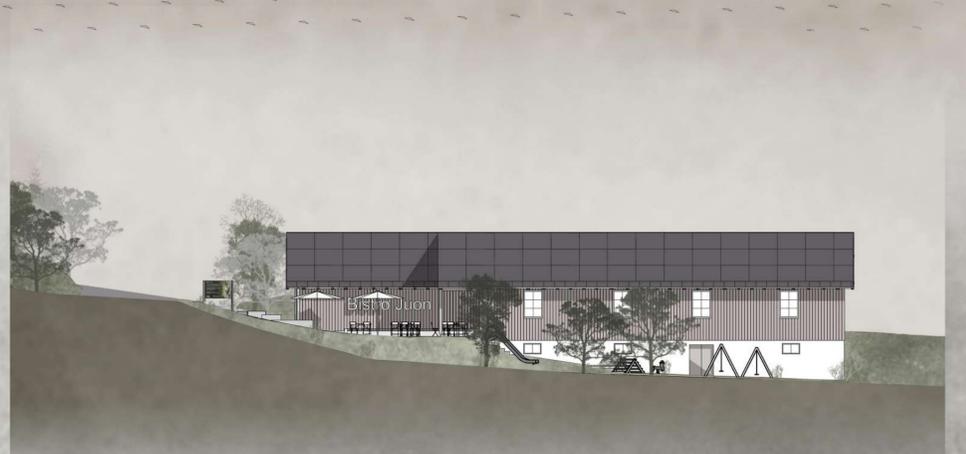
Bodenaufbau UG

Ortbetonplatte bewehrt, schwimmend	230 mm
Feuchtigkeitssperrschicht	
Dämmschicht XPS	120 mm
Magerbeton	50 mm

SNCHTTPERSPEKTIVE 1:20



ANSICHT SÜDWEST 1:200



ANSICHT SÜDOST 1:200



ANSICHT NORDOST 1:200

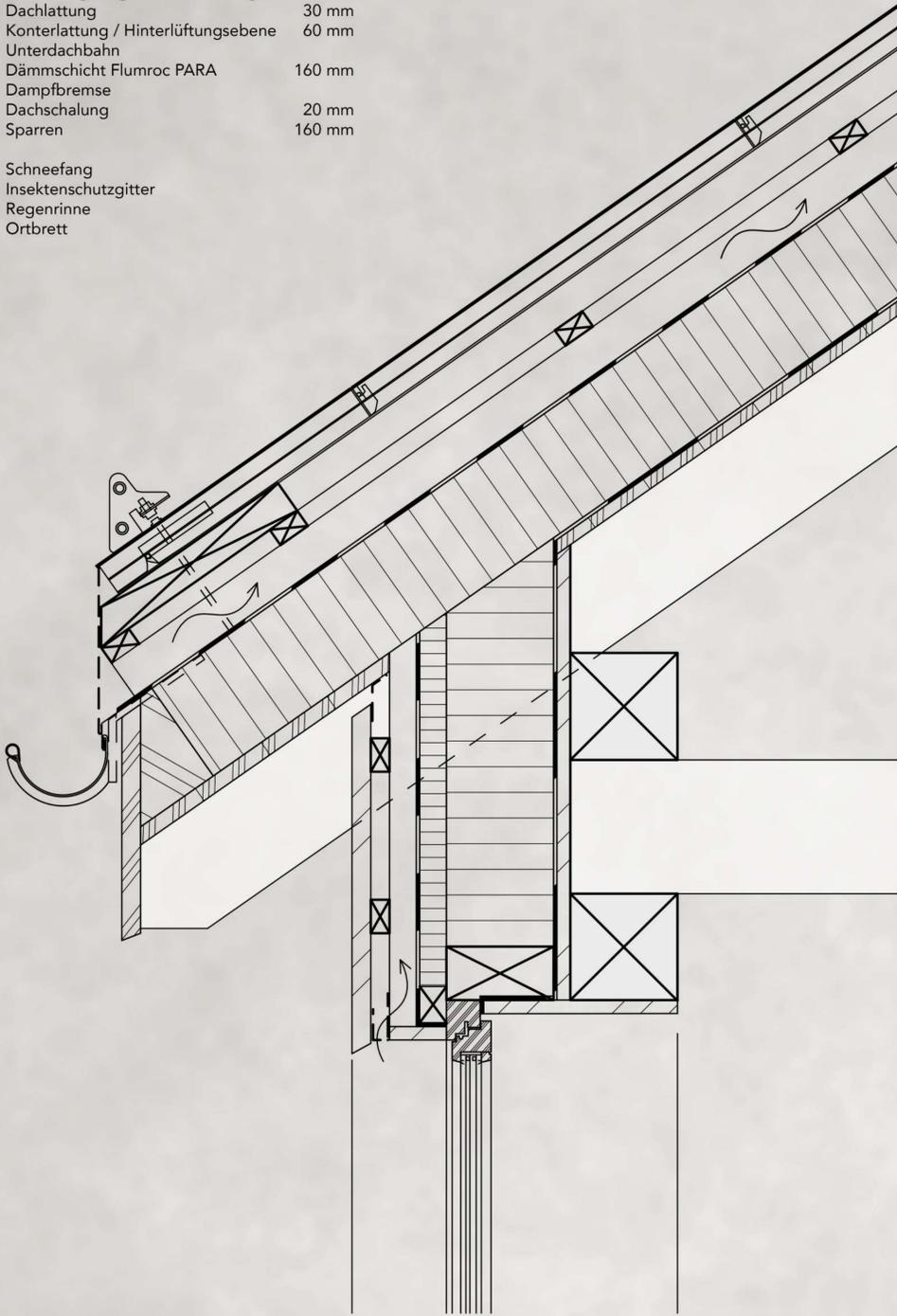


ANSICHT NORDWEST 1:200

Dachaufbau Flumserdach

Indach PV-Module	55 mm
PV-Montageträger / Hinterlüftung	50 mm
Dachlattung	30 mm
Konterlattung / Hinterlüftungsebene	60 mm
Unterdachbahn	
Dämmschicht Flumroc PARA	160 mm
Dampfbremse	
Dachschalung	20 mm
Sparren	160 mm

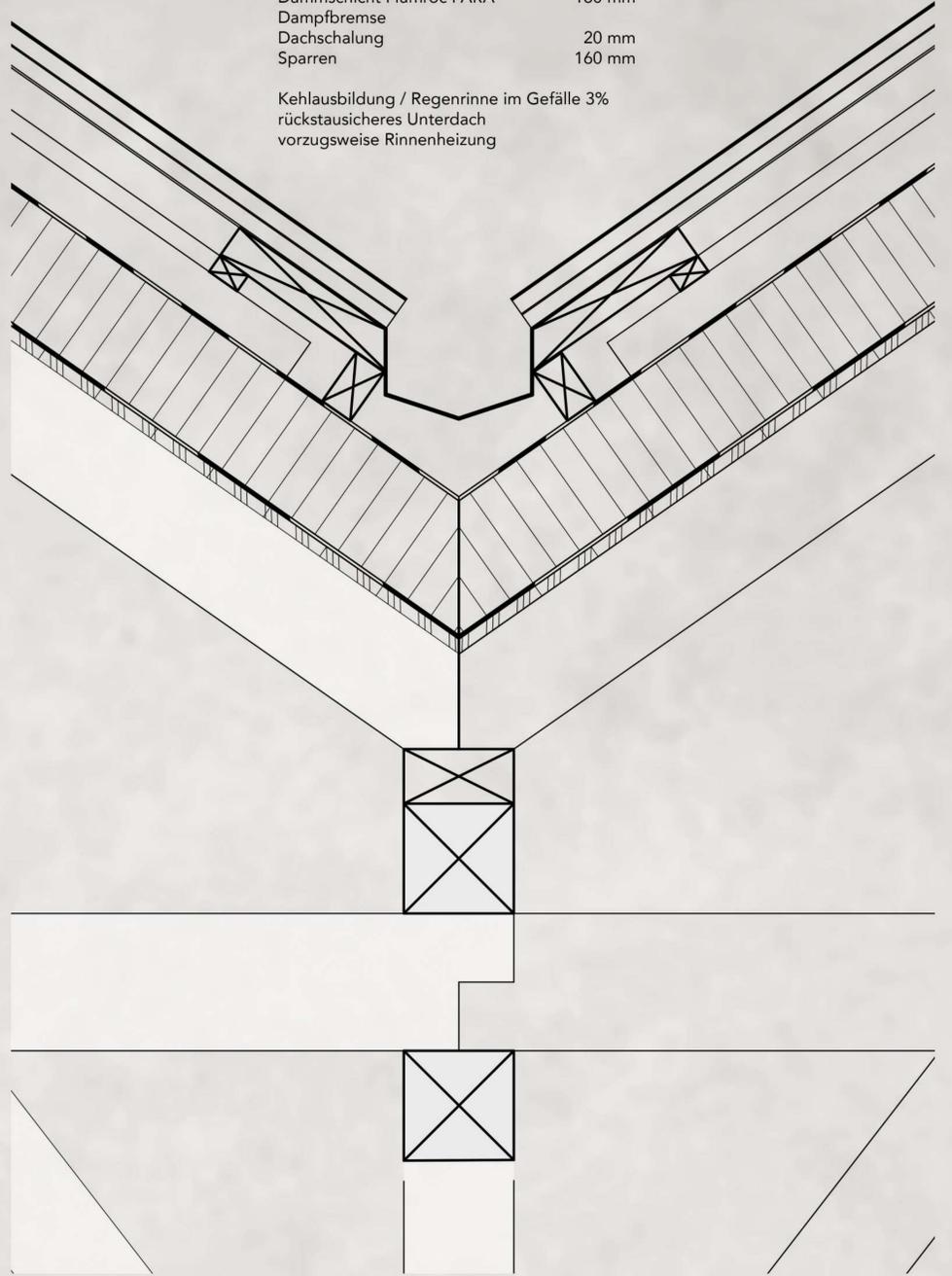
Schneefang
 Insektenschutzgitter
 Regenrinne
 Ortbrett



Dachaufbau Flumserdach - Kehlausbildung

Indach PV-Module	55 mm
PV-Montageträger / Hinterlüftung	50 mm
Dachlattung	30 mm
Konterlattung / Hinterlüftungsebene	60 mm
Unterdachbahn	
Dämmschicht Flumroc PARA	160 mm
Dampfbremse	
Dachschalung	20 mm
Sparren	160 mm

Kehlausbildung / Regenrinne im Gefälle 3%
 rückstausicheres Unterdach
 vorzugsweise Rinnenheizung



DETAIL DACHTRAUFE 1:5

DETAIL KEHLAUSBILDUNG 1:5



VISUALISIERUNGEN